

## Warum Kalender 2001 ?

Von einem Biologen las ich, daß er seinen Studenten riet, wenn sie die Welt der Insekten und Käfer kennenlernen und schnell Neues und Unbekanntes entdecken wollten, sollten sie vor der Haustür ein 1qm großes Viereck abstecken und dort jedes Sandkorn umdrehen. Sie entdeckten mehr, als bei einem Streifzug durch Amazonaswälder.

Lothar Buchheim, nicht nur der Autor des Romans und des Films "Das Boot" sondern auch Verleger, Maler und Fotograf, wurde wegen seiner beiden zuletzt genannten Begabungen 1972 für einen Bilder-Reisebericht in die Südsee und den Pazifik geschickt. Nach einem halben Jahr von Ponape, Papette, Taiwan, Samoa, Guam ..... zurück, findet er zu Hause, "was ich all die Monate suchte, jetzt im Feldafinger Herbst, bin ich am Ziel: Hier sind jetzt *meine* Tropen." Sein leider vergriffenes, sehr lesenswertes Buch "über das Sehen und das Malen" hat er deshalb auch "Die Tropen von Feldafing" genannt.

Auch wenn wir nicht so ganz exotisch weit gereist sind wie Buchheim und uns mit seinen genialen Begabungen nicht vergleichen können, hatten wir ganz für uns auch überraschende, malerisch-unerwartete Motive bei den Wanderungen vor der Haustür entdeckt.

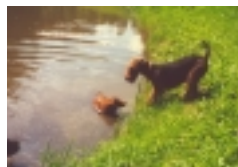
Vor 2 Jahren bekam Liesel die APS-Cameras IXUS L1 und Z70. Fotografische Werkzeuge, die bei ihren ausgedehnten Hundespaziergängen, Aufnahmen im Stil des "f/8 and be there..." \* ermöglichten, weil eine davon immer dabei ist.



Ihre Begeisterung für die Fotografie erwachte wieder und sie steckte sich ein Viereck allerdings von etwa 100 qm ab, in dem sie seitdem fotografisch "die Sandkörner"

umdrehte und diesem Stückchen Welt ganz verschiedene Impressionen abgewann.

Anders als Buchheim hat sie aber das Malerische eines Kunstproduktes entdeckt und festgehalten. Ihre "Tropen" sind das Auffangbecken für das Oberflächenwasser der Autobahn A6. Es wird dort geklärt, bevor es in das Grundwasser der Hohenkemmather Gruppe abfließt. Die im Augustbild vor Hitze keuchenden Fische tun dort ihren Dienst als Bioindikatoren. Im Sommer nutzen



die Hunde das "Teichlein" zur Erfrischung, im Winter reicht es für eine Pirouette des Schlittschuhfans.

Als Liesel fast alle Bilder zusammen hatte, sind wir auf eine Lektüre gestoßen, die unsere Grundidee noch etwas philosophisch unter- und übermauerte. Anne Dillard hat in ihrem Buch "Der freie Fall der Spottedrossel" die Jahreszeiten am Tinker Creek, Virginia beschrieben und viele ungewöhnliche, erhellende, verblüffende Beobachtungen über das Bächlein, Gott und die Welt gemacht. Sie hat uns aus der Seele gesprochen und uns bestärkt einmal einen solchen Kalender über das Naheliegende als Weihnachtsgeschenk zu wagen.

Dr. Bernhard Betz

\* (Vollständig lautet das Zitat von G.M. Grosvenor, President of the National Geographic Society im Vorwort zu "The Photographs": "When people ask how our photographers make the world's greatest pictures, they may shrug and say, "f/8 and be there. ... some of the earliest photos compare favorably with those today. Why? Because, like the chicken and the egg, imagination and image must go together. It is the photographer, not just his camera, that catches")